

Berichterstattung Rotary vom 2. November 2009 im Staldbach

Michael Brunner, Moderator DRS 1

Michal Brunner gibt uns einen interessanten Einblick in die Welt des Radios. Er ist dreissig jähig, gebürtiger „Eischler“ und pendelt als Heimwehwalliser zwischen Zürich und Brig. Er besuchte die Handelsmittelschule und kam schon früh mit den Medien in Kontakt. Er absolvierte die Journalistenschule (MAZ) in Luzern und eine Journalistenschule in Deutschland. Über das Radio Rottu kam er zum DRS 1. Nebenbei ist er Kommedy-Autor und als Medientrainer tätig.


Ziel von DRS 1 ist es, die Hörer zu informieren, zu bilden und zu unterhalten. DRS beschäftigt 1000 Mitarbeiter/innen in 715 Vollzeitstellen. Hauptstudios sind in Bern, Zürich und Basel. 18 Auslandkorrespondenten sind bei DRS 1 angestellt. DRS 1 erreicht 2 Millionen Hörer täglich und ist somit das meistgehörte Radio in der Schweiz.

Michael Brunner gibt einen Einblick in die Moderation. In der Moderation sind 15 Moderatoren tätig. Diese führen mit Erklärungen durch das Programm, verkaufen Eigenleistungen usw. Gearbeitet wird unter dem Motto „Nach der Sendung ist vor der Sendung“. Der Moderator holt über Agenturen, Internet und Zeitungen Informationen ein, die für die Sendung von Bedeutung sind. Zudem können sich die Moderatoren bei ihren eigenen Fachredaktionen, meist per Telefon, Informationen einholen. Es gibt Fachredaktionen in verschiedenen Bereichen wie Konsum/Geld/Arbeit, Literatur/Brauchtum, Leben/Leute, Musik und Information/Wissenschaft/Pirando. Der Moderator wird begleitet von einem Tagungsverantwortlichen (TAV) und einem Produzenten. Mit dem Produzent wird die Sendung geplant (Musik und Moderationstexte müssen passen), vorbesprochen und getextet. Als Walliser muss er darauf achten, dass er nicht Ausdrücke benutzt, welche vom Hörer nicht verstanden werden (Bsp: „ich bi e schuppe ga alüege und hä de eis choift“. Da heint di Grüezini gmeint, er heigä en Stall choift).

Am Sendetag muss Michael Brunner bei Frühschicht um 02:30 aus den Federn und um 03:30 im Studio zu sein. Es wird kontrolliert, ob die Sendung aufgrund von Ereignissen in der Nacht noch aktualisiert werden muss. Um 04:00 wird die Sendung nochmals mit dem Produzenten besprochen, um 04:30 eine kleine Kaffeepause um sich mit anderen Moderatoren upzudaten und dann wird das Studio übernommen. Die Einstellungen (Mikro, Lautstärke usw.) werden angepasst und los geht's auf den Äther. Während der Sendung findet ein reger Austausch zwischen dem Moderator, Produzent, Regie, Meteo und betreffend Verkehrsmeldungen statt. Nach der Sendung wird das Studio übergeben und es gilt den administrativen Teil zu erledigen. Beantwortung von Anfragen, Feedback mit dem TAV und dann beginnt wieder „Nach der Sendung ist vor der Sendung“.

Michael Brunner gab uns einen sehr interessanten Einblick in die Welt von DRS 1.

Der Berichterstatter:



Rotary Beda Albrecht

03.11.2009